

Welzheim und Umgebung

Kinderhaus nimmt Gestalt an

Von ZVW, aktualisiert am 29.09.2010 um 01:02



Der Baufortschritt am neuen Kinderhaus in Welzheim liegt im Zeitplan: Im Vordergrund der Neubau, im Hintergrund der alte Kindergarten Pfarrstraße, der saniert wird, dahinter das Heimatmuseum, das ebenfalls gerichtet wurde. Baubeginn fürs Kinderhaus war im März 2010, Fertigstellung ist geplant für August 2011. Das Richtfest soll am 9. November 2010 sein. Bild:

Stütz Foto: ZVW

Richtfest am Neubau für 9. November geplant / Einweihung im August 2011 vorgesehen

Welzheim. Die Stadt Welzheim will als Wohnort attraktiv bleiben. Deshalb wird in diesem Jahr viel Geld in die Kinderbetreuung investiert. Derzeit nimmt das neue Kinderhaus an der Ecke Pfarr-/Brunnenstraße Gestalt an.

Mit dem Abbruch des ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesens im März 2010 an der Ecke Brunnen-/Pfarrstraße wurde für jedermann sichtbar der Startschuss für das neue Kinderhaus in Welzheim gegeben. Bis August 2011 soll der Neubau stehen und der alte Kindergarten Genezareth in der Pfarrstraße saniert sein. Das Richtfest soll am 9. November gefeiert werden.

Die Kosten betragen rund zwei Millionen Euro, davon sind 450 000 Euro für die Sanierung und 1,55 Millionen Euro für den Neubau. Der Eigenanteil der Stadt beträgt knapp 700 000 Euro. 648 000 Euro fließen aus dem Investitionsprogramm des Bundes, 300 000 Euro aus dem Ausgleichsstock des Landes und 234 000 Euro sind Sanierungsmittel. Künftig stehen 66 Plätze für die Kleinkindbetreuung im Alter von 0 bis drei Jahren und 20 Ganztagesplätze zur Verfügung. Der Kindergarten Pfarrstraße bleibt mit 56 Regelkindergartenplätzen erhalten. Der Kindergarten Fichtenzwerg wird integriert, das Gebäude verkauft.

Einnahmen gehen zurück; Ausgaben steigen

Die Investition kommt vom Bedarf her zur rechten Zeit, von den Finanzen her betrachtet aber zum falschen Zeitpunkt. Denn: Auf Welzheim kommen schwere Zeiten zu. Das Jahr 2010 ist kein berauschendes, was die Finanzen angeht. Das Jahr 2011 wird nach den Worten des Welzheimer Bürgermeisters Thomas Bernlöhr aber noch eine Nummer schlechter. Und das Schlimmste daran: Die Schere zwischen laufenden Einnahmen und laufenden Ausgaben klafft auseinander. „Hier müssen wir unbedingt etwas tun“, stellte Bernlöhr in einer Zwischenbilanz als neuer Bürgermeister nach 100 Tagen Amtszeit fest. Wobei wenigstens zum Teil der Gesetzgeber an dieser Misere Schuld hat: Das Kinderhaus wurde der Stadt mehr oder weniger verordnet und auf der anderen Seite großzügig bezuschusst. Mit den Folgekosten muss die Stadt aber überwiegend allein fertig werden.